

## 1656 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXIV. GP

---

# Bericht des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft

### über den Antrag 1810/A(E) der Abgeordneten Gerhard Huber, Kolleginnen und Kollegen betreffend Komplettreform der AMA und Auflösung der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH „AMA-Marketing“

Die Abgeordneten Gerhard **Huber**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 18. Jänner 2012 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Die Beschwerden über den Agrarmarkt Austria (AMA) sind gewaltig. Diese wird von den Kundinnen und Kunden, den österreichischen Landwirtinnen und Landwirten, nicht als effizientes Dienstleistungs- und Beratungsorgan sondern als bürokratischer Beamten- und langsamer Kontrollapparat, am verlängerten Arm des Bundes, wahrgenommen.“

Aus diesem Grund ist eine Restrukturierung und inhaltliche Reform dieser Einrichtung unumgänglich. Das bedeutet, die Agrarmarkt Austria muss wieder spürbar für die Landwirtinnen und Landwirte da sein und ihre Tätigkeit auf die zwei wichtigen Funktionen: Eine jährlich rechtzeitige Kontrolle und Administration gemäß EU-Gesetzgebung und eine seriöse beratende Funktion in fachlichen Angelegenheiten einschränken.

Die Landwirtinnen und Landwirte wollen dass für ihr Geld ein erfolgreiches Marketing betrieben wird welches sich auch in den Umsätzen widerspiegelt. Die durch 17 Millionen Euro an zusätzlichen Beiträgen der Bauern finanzierte Tochter der AMA, die Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH „AMA-Marketing“ ist daher als solches ersatzlos aufzulösen.

Die Marketing-Beiträge, die derzeit von den Bäuerinnen und Bauern eingehoben werden, sind in diesem Zug um die Hälfte zu reduzieren und die Vermarktung von österreichischen Agrarprodukten im In- und Ausland mit den Instrumentarien der klassischen Werbung, der Public Relations und der Verkaufsförderung gemäß Vergaberichtlinien auszuschreiben - und maximal zwei Mal hintereinander an innovative Agenturen für einen Zeitraum von jeweils fünf Jahren zu vergeben.“

Der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 31. Jänner 2012 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneten Gerhard **Huber** die Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang **Pirkhuber**, Rosemarie **Schönpass**, Anna **Höllerer**, Harald **Jannach**, Maximilian **Linder** sowie der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Dipl.-Ing. Nikolaus **Berlakovich**.

Bei der Abstimmung fand der Entschließungsantrag 1810/A(E) der Abgeordneten Gerhard **Huber**, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**dafür:** B, **dagegen:** S, V, F, G).

Zur Berichterstatterin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Rosemarie **Schönpass** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2012 01 31

**Rosemarie Schönpass**

Berichterstatterin

**Jakob Auer**

Obmann